

SCHACH IN SALZBURG

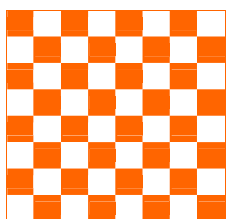
Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



MANNSCHAFTS MEISTERSCHAFT

Landesliga B – 10. Runde
2. Klasse Nord – Schlussrunde
2. Klasse Stadt – 10. Runde

Schach Ferienwoche in Saalfelden
Einladung zum Landestag 2009
Senioren Landesmeisterschaft 2009
Auslosung der Vereinsliga
Aus den Vereinen



HEFT 24 17. Jahrgang

Sonntag, 22. März 2008



MEISTER DER 2. KLASSE NORD „JUS BRAUNAU 1“ (Foto)



MEISTER DER 2. KLASSE STADT „ASK EVERGREEN“



Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>

❑ LANDESLIGA B – BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE ❑

BR	Mozart 66	ASK 3	2,0:4,0
1	Scharf Adolf	Haberl Johannes	½:½
2	Paulitsch Josef	Misciasci Alessa	½:½
3	Berthold Heinz	Flatz Helmut	½:½
4	Stefanovic Dragan	Fugger Christian	½:½
5	Wunderl Eva	Pleninger Otto	0:1K
6	Sonnbichler Rup.	Bieniok Alfred	0:1K

BR	Ranshofen 3	Oberndorf/Lauf. 1	3,0:3,0
1	Spiesberger Gerh.	Schiner Hartmut	½:½
2	Berger Stefan	Riemelmoser Stef	½:½
3	Kücher Wolfgang	Reubel Max	0 : 1
4	Hackbarth Christa	Eder Josef	½:½
5	Zikal Daniel	Schwab Alexander	1 : 0
6	Söder Wolfgang	Mayr Michael	½:½

BR	HSV Wals 1	ASK Post SV 1	3,5:2,5
1	Berger Kaspar	Nußbaumer Josef	0 : 1
2	Krauland Michael	Krimbacher Walter	0 : 1
3	Veigl Wilhelm	Forstinger Alfred	½:½
4	Hauser Walter	Groiss Karl	1 : 0
5	Mauch Franz	Nußbaumer Stefan	1 : 0
6	Veigl Thomas	Lemmerhofer Man	1 : 0

BR	Trimmelkam	Sp. Schwarzach 2	0,5:5,5
1	Doppler Gerwin	Pichler Andreas	0 : 1
2	Widl Herbert	Klinger Josef sen.	0 : 1
3	Krotz Walter	Kiss Josef	0 : 1
4	Strasser Horst	Huber Josef	0 : 1
5	Kohl Harald	Rauchenbacher R.	0 : 1
6	Eisner Leopold	Schmid Johann	½:½

BR	Senoplast Utt.1	Union Hallein 1	5,5:0,5
1	Danojevic Zivko	Halilovic Husejin	1 : 0
2	Gampersberger H.	Buchner Martin	1 : 0
3	Grundner Alois	Hauthaler Mario	1 : 0
4	Schöpf Gerhard	Berti Rudolf	1 : 0
5	Griesser Markus	Luksch Franz	½:½
6	Scharler Walter	Stiborek Alex.	1 : 0

BR	HSG Golling	Konkordiahütte	4,0:2,0
1	Ljubic Pero	Wieser Rupert	½:½
2	Hasanovic Nurija	Buchebner Mark.	½:½
3	Hamsic Vahidn	Reschreiter Hans	1 : 0
4	Wenger Anton	Kössler Andreas	1 : 0
5	Vasic Zlatomir	Windhofer Johann	½:½
6	Ljubic Franjo	Rothschädl Ulrich	½:½

Paarungen Schlussrunde am 28. 03. 2009	
ASK 3	Sparkasse Schwarzach 2
Oberndorf/Laufen 1	Konkordiahütte
Union Hallein 1	HSG Schattauer Golling
ASK Post SV 1	Trimmelkam
Mozart 66	Ranshofen 3
HSV Wals 1	Senoplast Uttendorf 1

TABELLE DER LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	%
1	Spk Schwarzach 2		4,0	2,5	4,5	4,0	5,0		2,5	5,0	3,0	4,0	5,5	15	40,0	67
2	Oberndorf Laufen 1	2,0		3,0	3,5		2,0	3,5	5,5	5,0	4,5	5,0	4,5	15	38,5	64
3	Ranshofen 3	3,5	3,0		2,5	3,5	2,0	4,5	3,0	4,0		3,0	5,5	13	34,5	58
4	Union Hallein 1	1,5	2,5	3,5		2,5		3,5	4,0	0,5	4,0	5,0	5,0	12	32,0	53
5	Konkordiahütte	2,0		2,5	3,5		2,0	3,0	5,0	3,5	3,0	3,0	4,5	11	32,0	53
6	HSG Golling	1,0	4,0	4,0		4,0		2,5	2,0	1,5	2,5	4,0	5,0	10	30,5	51
7	ASK 3		2,5	1,5	2,5	3,0	3,5		2,5	2,5	4,0	3,0	5,0	8	30,0	50
8	HSV Wals 1	3,5	0,5	3,0	2,0	1,0	4,0	3,5			3,5	3,5	4,5	13	29,0	48
9	Senoplast Uttendorf 1	1,0	1,0	2,0	5,5	2,5	4,5	3,5			3,0	3,5	2,5	9	29,0	48
10	Mozart 66	3,0	1,5		2,0	3,0	3,5	2,0	2,5	3,0		3,0	4,5	8	28,0	47
11	ASK Post SV 1	2,0	1,0	3,0	1,0	3,0	2,0	3,0	2,5	2,5	3,0			4	23,0	38
12	Trimmelkam	0,5	1,5	0,5	1,0	1,5	1,0	1,0	1,5	3,5	1,5			2	13,5	23

KOMMENTARE ZUR 10. RUNDE

Auf den letzten Metern vor dem Ziel muss Oberndorf nach sehr langer Zeit die Tabellenführung an Schwarzach abgeben. Die Oberndorfer kamen bei den derzeit drittplatzierten Ranshofnern nicht über ein Mannschaftsremis hinaus und müssen aufgrund der überraschend grandiosen Leistung von Schwarzach gegen Fixabsteiger Trimmelkam ihren Platz räumen. Der Effekt der gegenseitigen Punkteabnahme brachte Schwarzach die erhofften Lorbeeren. Ranshofen ist somit definitiv aus dem Meistergeschäft draußen. Fixabsteiger Trimmelkam musste eine herbe Klatsche erneut hinnehmen. Gegen Schwarzach entschieden dieses Mal die eindeutig stärkeren Ersatzspieler Schwarzachs den Ausgang der Partien. Eine zweite Überraschung lieferten die Uttendorfer die gegen Mozart eine beachtliche Leistung hinlegten und ohne Verstärkung aus der 1. Klasse den Halleinern eine vernichtende Niederlage zufügten. Uttendorf kämpfte sich so aus der Krise und Hallein muss seine Ambitionen auf den Meistertitel ins nächste Jahr verschieben.

Senoplast Uttendorf – Union Hallein 1 (5,5 – 0,5)

Auf Brett 1 spielte Zifko eine positionell starke Partie. Der gewonnene Raumgewinn brachte in Zeitnot von Husejin die Entscheidung. Martin lehnte ein Remisangebot von Herbert ab. Letzterer opferte dann die Qualität, um sie samt Zinsen zurück zu gewinnen, was spielentscheidenden Vorteil brachte. Lois kniete sich auf einen rückständigen Bauern von Mario. Als er ihn nach vielen taktischen Geplänkeln endlich straflos nehmen durfte, brach Marios Stellung schnell zusammen. Rudi legte die Partie sehr offensiv an. Gerhard erwiderte strategisch klar und zielgerichtet. Durch eine Ablenkung gewann er schließlich einen Springer, worauf Rudi das Handtuch warf. Laut Zifko die sauberste Partie des Abends! Markus

vergab seinen bereits heraus gespielten Vorteil in Zeitnot. Nach der ersten Kontrolle gab er die Partie trotz Mehrbauern remis. Walter stand optisch schön, ließ aber auf der offenen A-Linie Alexanders Türme in sein Territorium eindringen. Alle rechneten schon mit einem Halleiner Sieg, als Walter durch einen taktischen Einfall eine Figur und die Partie gewann.

HSG Schattauer Golling – Konkordiahütte (4 – 2)

Die Gollinger genauso wie die Spieler der Konkordiahütte waren an diesem Tag nicht besonders in Kampfesstimmung somit einigte man sich bereits nach dem ersten Zug auf den Brettern 1, 5 und 6 auf ein Großmeisterremis. Spannender ging es da schon auf den anderen Brettern zu. Hasanovic und Buchebner lieferten sich wie von Hasanovic gewöhnt eine recht chaotische Partie. Hasanovic opferte eine Figur für zwei Bauern. Die daraus resultierende Stellung brachte beide in eine unangenehme Situation sodass beide begannen anstatt auf Gewinn zu spielen den Remisweg zu suchen da bei einem Fehler der Verursacher wahrscheinlich die Segel hätte schnell streichen müssen. Das logische Resultat daraus war ein gerechtes Remis. Reschreiter kam gegen Hamsic mit einem Bauern mehr ins Endspiel wobei alle anderen Bauern ineinander verkeilt waren. Allerdings murkste Reschreiter mit seinen Türmen auf der freien Linie zu lange herum das ihm zum Einen zuviel Zeit kostete und zum Anderen keinen nennenswerten Vorteil brachte. Durch den Verschleiß an Zeit geriet Reschreiter in Zeitnot und Hamsic nutzte seine glückliche Chance erfolgreich zum Sieg. Wenger spielte eine starke Partie nach Hause. Denn bereits ab dem 8. Zug begann er mit dem Angriff auf die gegnerische Dame. Diese konnte bis zum 18ten Zug flüchten doch dann gab es keine Auswege mehr.

ERGEBNISSE – ENDRUNDE DER 2. KLASSE NORD

BR	Zechner Neum.	Oberndorf/Lauf. 3	2,0:2,0
1	Fischwenger Walt.	Pöschl Gerhard	0 : 1
2	Kawinek Arnold	Hrovat Alois	1 : 0
3	Jankovic Dubrav.	Krasniqi Fitim	1 : 0
4	Hauser Michael	Loreth Michelle	0 : 1

BR	Piz.Francesco N.	Mattighofen 3	2,5:1,5
1	Baier Patrick	Friedl Markus	½:½
2	Frank Emanuel	Sycek Adolf	1 : 0
3	Wieland Thomas	Schöfecker Franz	1 : 0
4	Frank Jeremias	Schöfecker Ingem.	0 : 1

BR	spielfrei	Ranshofen 6	0,0:0,0
1			
2			
3			
4			

BR	Ranshofen 9	Ranshofen 7	0,0:4,0
1	Rothner Michael	Salletmeier Jul	0 : 1
2	Gutenbrunner Joh	Stromer Franz	0 : 1
3	Pöllner Herbert	Spiesberger Paul	0 : 1
4	Schmitzberger J.	Kutzner Lukas	0 : 1

BR	Ranshofen 8	JUS Braunau 1	1,0:3,0
1	Hölzl Andreas	Puchmayr Jakob	1 : 0
2	Ramsbacher Stefa	Riemelmoser Mark	0 : 1
3	Seidl Sven	Würinger Michael	0 : 1
4	Fersterer Rupert	Gisnapp Alexande	0 : 1

TABELLE DER 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	JUS Braunau 1		3,0	2,0	3,0	3,5	4,0	2,5	3,0	3,0		15	24,0	75
2	Piz.Francesco N.	1,0		1,0	3,5	2,5	3,5	3,5	3,5	4,0		12	22,5	70
3	Oberndorf/Laufen 3	2,0	3,0		2,0	0,5	2,5	3,5	3,0	4,0		12	20,5	64
4	Zechner Neumarkt	1,0	0,5	2,0		3,5	3,5	2,5	3,0	3,0		11	19,0	59
5	Mattighofen 3	0,5	1,5	3,5	0,5		3,0	3,5	2,5	3,0		10	18,0	56
6	Ranshofen 7	0,0	0,5	1,5	0,5	1,0		2,0	3,0	4,0		5	12,5	39
7	Ranshofen 6	1,5	0,5	0,5	1,5	0,5	2,0		2,0	4,0		4	12,5	39
8	Ranshofen 8	1,0	0,5	1,0	1,0	1,5	1,0	2,0		3,0		3	11,0	34
9	Ranshofen 9	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0			0	4,0	13

GRATULATION AN DEN MEISTER DER 2. KLASSE NORD 2008/2009

JUS BRAUNAU 1 !

VIEL GLÜCK FÜR DAS NÄCHSTE JAHR IN DER 1. KLASSE NORD

(falls der Aufstieg gewünscht wird)

JUS Braunau 1 hat es nach einer stark gespielten Saison geschafft sich gegen die Konkurrenz aus Neumarkt und Oberndorf durchzusetzen. Das sie den Meistertitel verdient in der Tasche haben zeigt die Tabelle da sie nur ein einziges Mal in dieser Saison ein Mannschaftsremis verursacht haben von neun gespielten Runden. Der Meister verabschiedet sich zudem noch mit einem deutlichen 3 : 1 sieg gegen Ranshofen 8 in der Schlussrunde der heurigen Saison. Gratulation auch an den Vizemeister Pizzeria Francesco Neumarkt die Braunau zwar ordentlich Paroli bieten konnten jedoch in der direkten Begegnung die Nerven versagten.

ERGEBNISSE – 10. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	SIR Schüler	Mozart/Hallein	2,0:2,0
1	Krismayer Thomas	Valjevac Aziz	1 : 0
2	Kliegl Severin	Herbst Gottfried	1 : 0
3	Cerin Maximilian	Lettner Fritz	0 : 1
4	Azad Mitra	Seilinger Rudolf	0:1K

BR	SIR Südost	Bergheim/M 2	2,0:2,0
1	Pacher Hermann	Schörghofer Hara.	0 : 1
2	Bacher Hans	Moßhammer W.	½:½
3	Lurf Peter	Machert Nikola	½:½
4	Gersdorf Rainer	Nussdorfer Eva-M	1 : 0

BR	HSV Wals 2	ASK Evergreen	1,0:3,0
1	Assam Egon	Koller Karl	0 : 1
2	Berger Rudolf	Michaeler Ekkeh.	½:½
3	Weiss Hermann	Kohlweis Walter	½:½
4	Hölzl Manuel	Aichinger Herbert	0 : 1

BR	spielfrei	Pjesak 1	0,0:0,0
1			
2			
3			
4			

BR	SIR Lehrer	ASK Post SV 2	1,5:2,5
1	Sniesko Robert	Neuwirth Gernot	½:½
2	Pöhr Adolf	Kühleitner M.	1 : 0
3	Kaiser Manfred	Höllbacher Helm.	0 : 1
4	Schosseler Jean	Maier Günther	0 : 1

BR	SIR Südwest	SF Trumer Seen	2,0:2,0
1	Leitner Erich	Kritzinger Franz	1 : 0
2	Brunnauer Alfred	Strasser Franz	0 : 1
3	Glatz Bernhard	Rack Anton	0 : 1
4	Prodinger Johann	Meisl Walter	1 : 0

Paarungen der Endrunde am 28. März 2009	
HSK Pjesak 1	SIR Schüler
Bergheim/Mozart 2	SF Trumer Seen
ASK Post SV 2	SIR Südwest
ASK Evergreen	spielfrei
Mozart/Hallein	SIR Südost
HSV Wals 2	SIR Lehrer

TABELLE DER 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	%
1	ASK Evergreen		3,0	2,5	2,0	3,5	2,0	4,0	3,0	3,0	3,0	2,5		18	28,5	71
2	ASK Post SV 2	1,0		2,0	2,5	3,0	3,0	2,5	3,0		2,5	3,0		15	22,5	63
3	SF Trumer Seen	1,5	2,0		0,5		3,0	2,5	2,5	2,0	4,0	3,5		12	21,5	60
4	SIR Lehrer	2,0	1,5	3,5		2,0	1,5	2,5		3,0	1,5	1,0		8	18,5	51
5	Bergheim/M 2	0,5	1,0		2,0		2,0	3,5	2,5	2,0	1,5	3,0		9	18,0	50
6	SIR Südost	2,0	1,0	1,0	2,5	2,0		2,5	2,0	3,5	1,5			9	18,0	50
7	Mozart/Hallein	0,0	1,5	1,5	1,5	0,5		2,5	3,0	2,0	4,0			7	16,5	46
8	HSV Wals 2	1,0	1,0	1,5		1,5	1,5	1,5		3,0	3,0	2,0		5	16,0	44
9	SIR Südwest	1,0		2,0	1,0	2,0	2,0	1,0	1,0		1,0	3,5	0,0	5	14,5	40
10	SIR Schüler	1,0	1,5	0,0	2,5	2,5	0,5	2,0	1,0	3,0				7	14,0	39
11	Pjesak 1	1,5	1,0	0,5	3,0	1,0	2,5	0,0	2,0	0,5				5	12,0	33

Jetzt ist es Fix der ASK Evergreen hat es endlich geschafft nach Jahren des Wartens und vieler unglücklicher Zufälle wieder den Meistertitel an sich zu reißen. Auch die Truppe des HSV Wals gab zwar alles konnte sie dennoch nicht daran hindern sich den wohlverdienten Titel unter den Nagel zu reißen und musste zudem noch eine klare Niederlage einstecken. Der Vizemeistertitel bleibt dennoch umkämpft zwischen den Trumer Seen und der Schwesternmannschaft des Meisters ASK Post SV 2. Der HSK Pjesak konnte nach einem starken Start nicht das Tempo der anderen Mannschaften mithalten und beginnt bereits damit sein Augenmerk auf die nächste Saison zu richten.

ERGEBNISSE – 10. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

KOMMENTARE ZUR 2. RUNDE

SIR Südwest – SF Trumer Seen (2 – 2)

Spannend ging es wie bei der letzten Runde zu und wieder hat unser "Youngster" Prodingner Johannes eine Glanzpartie abgeliefert, welche auch mit einem Sieg für ihn belohnt wurde. Hart ging es auf Brett 1 her, wo sich Erich Leitner und Kritzinger Franz gegenseitig nichts schenkten und alle schon der Meinung waren dass die Partie über die volle Distanz gehen und mit einem Remis enden würde. Ein Turm - Überraschungszug von Erich Leitner nach dreieinhalb Stunden und die Partie war für Erich entschieden. Aufatmen bei SIR Südwest, ein verdientes 2 : 2.

SIR Schüler – Mozart/Hallein (2 – 2)

Da Azad Mitra nicht mehr rechtzeitig kommen konnte, wird die Partie für Mozart/Hallein kontumaziert. Cerin Maxi hatte zuerst einen Bauer mehr, verliert jedoch im Endspiel eine Figur und verliert somit die Partie. Kliegl Severin gewinnt mit einem Bauern mehr im Endspiel.

Nachtragsspiel HSK Pjesak - SIR Südwest (0,5 – 3,5)

Bernatovic Anton 0,5 : 0,5 Heil Thomas
 Zivkovic Anton 0 : 1 Glatz Bernhard
 Tominac Ivan 0 : 1 Brunnauer Alfred
 Bjelonjic Stjapan 0 : 1 Prodingner Johannes

Hurra! Es war der erste Sieg von SIR Südwest in diesem Jahr somit konnte nach langer Zeit endlich die rote Laterne abgegeben werden. Die anschließende Feier dauerte noch Stunden.

3. KLASSE NORD

TABELLE DER 3. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	PKT.	%.
1	Neumarkt Schüler 2		3,0	2,0	2,0	3,0	3,0	4,0	2,5	4,0	14	23,5	73
2	JUS Braunau 2	1,0		3,0	2,0	3,0	2,0	3,0	2,5	4,0	12	20,5	64
3	Gartenwelt Trapp Neum.	2,0	1,0		2,0	2,0	2,5	3,0	1,0	4,0	9	17,5	55
4	JUS Braunau 3	2,0	2,0	2,0		0,5	3,5	2,0	2,5	2,0	9	16,5	52
5	Ranshofen 11	1,0	1,0	2,0	3,5		1,5	1,5	3,0	1,0	5	14,5	45
6	Ranshofen 12	1,0	2,0	1,5	0,5	2,5		2,0	4,0	0,5	6	14,0	44
7	Ranshofen 10	0,0	1,0	1,0	2,0	2,5	2,0		2,0	3,0	7	13,5	42
8	Obendorf/L 4	1,5	1,5	3,0	1,5	1,0	0,0	2,0		2,5	5	13,0	41
9	Schüler Bergheim	0,0	0,0	0,0	2,0	3,0	3,5	1,0	1,5		5	11,0	34

Die Tabelle in der letzten SIS scheint beim kopieren durcheinander geraten zu sein ich entschuldige mich für diese Panne gratuliere dennoch Neumarkt Schüler 2 für den verdienten Meistertitel!



Schulschach AG Österreich

Schach mit Spaß und Freude!



Schach, Spiel, Spaß im Salzburger Land



1. Schach Ferien Woche Saalfelden 13. - 18. Juli 2009

Eine Ferienwoche der besonderen Art, nämlich eine Schachferienwoche für Schüler, Jugendliche und Eltern, sowie begleitende Lehrer, werden wir neben dem Triestschachlager auch in Salzburg anbieten. Unter dem Motto "Schach kennt keine Grenzen", sollen Teilnehmer nicht nur aus Österreich, sondern auch aus Deutschland und Italien angesprochen werden. Auch Schulschachgruppen aus Schulen. Besonders in seiner Art soll die Woche in Saalfelden wegen seines umfangreichen Programmangebotes werden.

Ort und Dauer: Saalfelden von Montag 13. bis Samstag 18. Juli 2009

Unterkunft: Schülerheim Saalfelden, Obsmarktstraße 2, A-5760
Saalfelden

Unkostenbeitrag: Euro 27.- pro Teilnehmer und Tag, Übernachtung mit Vollpension (gilt auch für Eltern, Lehrer und sonstige Begleitpersonen). Kinder und Jugendliche können auch ohne Begleitpersonen, aber mit Einverständniserklärung, teilnehmen. Aufsichtspersonen sind ebenfalls für die Zeit vorhanden. Bei Schulgruppen mit Lehrerbegleitung, ist der jeweilige Lehrer als Bezugsperson zugleich Aufsichtsperson dieser Gruppe.



1. SCHACH FERIENWOCHE IN SAALFELDEN



Leistung: 5x Übernachtung inklusive Vollpension, bereits am Anreisetag Mittagessen und am Abreisetag Mittags - Lunchpaket zum Mitnehmen. Verschiedene Gratisgetränke im Schülerheim, sowie sämtliche Programme, Geschenke und Urkunden während der Dauer der Ferienwoche. Nicht inbegriffen sind verschiedene Eintritte in Museum und Sommerrodelbahn, Versicherung etc., bewegt sich aber so zwischen 2 und 5 Euro ca. pro Eintritt und eventuelle Busfahrten - geringfügig und werden vor der Anmeldung noch bekannt gegeben. Möglich ist aber auch, dass diese Kosten von einem Sponsor übernommen werden.

Weiters: Schachtraining, Schachbewerb Schachtriathlon, 7 Runden "Saalfeldener Ferienturnier" (SFT), Überraschungsprogramme...

Turnierleiter: Thomas Haslinger - Saalfelden

Zimmerunterbringung: 3 - 6 Betträume, Eltern mit Kindern gemeinsam, Lehrer und Sonstige extra. Sanitäre Anlagen - Duschen und WCs auf gleichem Stockwerk. Kalt und Warmwasser und Waschbecken in den Zimmern.

Anmeldung und Gesamtleitung: Herbert F. Just - Schulschach AG Österreich

E-mail: Schulschach-AG-oesterreich@gmx.at

Telefon: 0043 699 81130610

Homepage: Schach ABC Salzburg

Mindestteilnehmer: 35 - maximal 50 Personen

Anmeldeschluss: Samstag, 30. Mai 2009

Neben täglichen Schachtrainings gibt es erstmals einen Schachtriathlon (Schach, Minigolf und Überraschungsprogramm), ein 7 Rudenturnier "Saalfeldener Ferienturnier" (SFT) und ein reichhaltiges Freizeitprogramm, wie



Ausflug zum Wild - und Freizeitpark Ferleiten oder in Leo's Wasser - und Sinnewelt.



1. SCHACH FERIENWOCHE IN SAALFELDEN



Das Schaubergwerk Leogang wie auch ein Besuch der malerisch gelegenen Einsiedelei.



Sommerrodeln und Spaziergang durch die Stadt, wie ein Besuch des Wochenmarktes gehören ebenfalls zum Programm, wie auch ein Besuch im öffentlichen Freibad u.a.. Vorgesehen sind eventuelle Ersatz - Freizeitprogramme bei Schlechtwetter.

PROGRAMM

Montag, 13. Juli - Ankunft bis 11 Uhr

Treffen um 11 Uhr im Schülerheim Oberbräu Saalfelden, Obsmarktstraße 2, A-5760 Saalfelden, (direkt in der Stadt), anschließend Zimmereinweisung. (Schüler und Jugendliche in 3 - 6 Betträumen). Danach um 12 Uhr offizielle Begrüßung und gemeinsames Mittagessen. Um 14 Uhr gemeinsames Kennenlernen und anschließender Kurz - Rundgang und Besichtigung der Stadt Saalfelden. Gegen 16 Uhr lockeres Schachspiel zum Zwecke der Gruppeneinteilung nach ungefährender Feststellung der Spielstärke. Um 18 Uhr gemeinsames Abendessen. Ab 19 Uhr Einzel - und Gemeinschaftstraining, sowie freie Verfügung bis 21 Uhr. Ab 22 Uhr Nachtruhe, die von Schülern und Jugendlichen eingehalten werden muss.

Dienstag, 14. Juli

Ab 7 bis 7,45 Uhr Frühsport in Gruppen (es gibt dazu täglich ein Programm und kann auch in Verbindung mit Schach erfolgen - ca. 15 Minuten Dauer). Frühstück um 8 Uhr. Ab 9 bis ca. 11 Uhr Schach (wahlweise) Einzel - oder Gruppentraining wie Partienspiele (SFT). Bei Bedarf wird nicht bis 11 Uhr eingeschränkt, ansonsten von 11 Uhr bis zum Mittagessen zur freien Verfügung. 12 Uhr gemeinsames Mittagessen. Von 12,30 bis 13,30 Uhr Mittagspause. Ca. um 14 Uhr Minigolf mit Wertung zu Schachtriathlon, danach wenn noch Zeit übrig bleibt - freie Verfügung oder Stadtbummel. 18 Uhr gemeinsames A-



1. SCHACH FERIENWOCHE IN SAALFELDEN



bendessen. Anschließend Schnellschach für Wertung Schachtriathlon, danach zur freien Verfügung, 22 Uhr Nachtruhe.

Mittwoch, 14. Juli

Ab 7 Uhr Frühsport, um 8 Uhr Frühstück. Ab 9 Uhr Schachtraining und Spiele (SFT) anschließend individuell zur freien Verfügung für Einkäufe etc.. 12 Uhr gemeinsames Mittagessen. 13,30 bis ca. 17 Uhr - Schwimmbad in Saalfelden. 18 Uhr gemeinsames Abendessen und ab 19 Uhr Schachtraining einzeln und in Gruppen sowie Partien (SFT), danach freie Verfügung. 22 Uhr Nachtruhe.

Donnerstag, 15. Juli

Ab 7 Uhr Frühsport und um 8 Uhr Frühstück, anschließend Ganztagsausflug. Wild - und Freizeitpark Ferleiten oder Wanderung zur Einsiedelei, möglich wäre auch ein Ausflug zu den größten Wasserfällen Europas, den Krimmler Wasserfällen.



Es bestünde an diesem Tag die Möglichkeit die Schachgarnituren mitzunehmen um in einer größeren Pause Freiluftschach zu spielen. Wäre auch Werbung für Schach im Allgemeinen. Für die Mittagsmahlzeit werden vom Schülerheim Lunchpakete zum Mitnehmen vorbereitet. Das Abendessen ist wieder gemeinsam um 18 Uhr im Schülerheim. Je nach Verfassung der Teilnehmer durch den Ausflug (eventuelle Müdigkeit etc.) ab 19 Uhr Schach, weitere Runden SFT oder freie Verfügung bis 22 Uhr Nachtruhe.

Bei Schlechtwetter an diesem Tag, Programmänderung und Besichtigung von Schaubergwerk und Museum. Picknick mittels Lunchpaket. Rückankunft im Schülerheim ca. 15 Uhr. Ab 15,30 Uhr SFT - Runden. 18 Uhr Abendessen - 19 Uhr SFT - Runde und Training, sowie freie Verfügung. 22 Uhr Nachtruhe.

Freitag, 17. Juli

7 Uhr Frühsport, 8 Uhr Frühstück. Anschließend wie am Vortrag besprochen, entweder Museumsbesuch, Sommerrodeln und Saalfeldener Wochenmarkt am Rathausplatz. 12 Uhr Mittagessen. Ab 13 Uhr SFT - Runden mit Training. 18 Uhr Abendessen. Ab 19 Uhr, wenn noch offen, restliche SFT - Runden, sonst Training und gemütliches Abschiedsfest.



1. SCHACH FERIENWOCHE IN SAALFELDEN



Samstag, 18. Juli

8 Uhr Frühstück, 9 Uhr Teilnehmerehrungen jeweils für Schachbiathlon und SFT - Turnier (jeder erhält eine Urkunde und Geschenk). Anschließend offizielle Verabschiedung und eventuelles Resümee über die Schach Ferien Woche. Ende 11 Uhr - jeder Teilnehmer erhält noch für Mittag ein Lunchpaket zum Mitnehmen.

Die Hausordnung des Schülerheimes ist unbedingt einzuhalten!! Wie folgt:

Frühstück: 8 – 8:30 Uhr

Mittagessen: 12 – 12:30 Uhr

Abendessen: 18 – 18:30 Uhr

Nachtruhe: ab 22 Uhr

Hausschulpflicht: im Heim und in den Zimmern bitte beachten!

Die Aufsicht allein teilnehmender Kinder oder Jugendlicher ist in der Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten über die Teilnahme geregelt. Ungeachtet dessen ist den Anordnungen der Aufsichtspersonen zum guten Gelingen der Ferienwoche während der Teilnahme Folge zu leisten.

Für den Fall einer eventuell auftretenden Krankheit bitte Sozialversicherungskarte unbedingt mitbringen.

Wir hoffen auf eine tolle Schach Ferien Woche und bitte nicht vergessen Anmeldeschluss - Samstag, 30 Mai 2009.

Herbert F. Just

Schach bildet und verbindet!
Schulschach Arbeitsgemeinschaft Österreich
Telefon Herbert F. Just: 0043 699 81130610
E - Mail: Schulschach-AG-oesterreich@gmx.at
Homepage: Schach ABC Salzburg



EINLADUNG
ZUM
ORDENTLICHEN LANDESTAG 2009

am
SAMSTAG, DEN 25. April 2009
BEGINN 15 UHR

im
Hotel Servus Europa (Raststätte Walserberg)

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 2008
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte des Überwachungsausschusses
5. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2010
6. Anträge des Vorstandes
7. Anträge der Mitglieder
8. Allfälliges

Alle Mitglieder, das sind alle dem Landesverband angeschlossenen Vereine und Sektionen, werden eingeladen, bevollmächtigte Vertreter zum ordentlichen Landestag 2007 zu entsenden.

Für den Schachlandesverband Salzburg

Gerhard Herndl
Präsident



Ausschreibung Senioren-LM.2009

Liebe Schachfreunde !

Da bis heute zu wenig Anmeldungen für die Durchführung der LM. eingetroffen sind schlage ich folgenden Turnierverlauf für Salzburg vor, denn wir noch vor Ostern abwickeln könnten. Um das Turnier kostendeckend durchzuführen, müssen mindestens 16 Spieler angemeldet sein. Sollte in Salzburg kein Interesse bestehen, würde ich eine Durchführung in Schwarzach vorschlagen.

Ort: Brunnauerzentrum Salzburg in der Elisabethstraße

Nenngeld: Euro 15.00

Bedenkzeit: 2 Stunden pro Spieler - Es gilt der Schreibzwang

Termine:

Montag 30. März 2009 1. Runde Beginn um 9 Uhr
30. März 2009 2. Runde Beginn um 13 Uhr

Mittwoch 01. April 2009 3. Runde Beginn um 9 Uhr
01. April 2009 4. Runde Beginn um 13 Uhr

Freitag 03. April 2009 5. Runde Beginn um 9 Uhr
02. April 2009 6. Runde Beginn um 13 Uhr

Montag 06. April 2009 7. Runde Beginn um 09 Uhr

Anschließend Blitzturnier mit 7 Minuten Bedenkzeit um 13:30 Uhr

Die Saalmiete wird vom Nenngeld bezahlt!

Wir müssen die Termine kurz halten, da einige zu Ostern wegfahren und andere noch einiges an Gartenarbeit zu erledigen haben!

Ich ersuche alle Interessenten sich unbedingt bis 28.März 2009 bei mir unter den Telefonnummern 06582 / 72 196 und 0676 / 63 88 737 oder unter meiner E-mail Adresse thaslinger@sbg.at anzumelden.

Bitte an alle Senioren weitersagen, Danke. Hoffe auf eine zahlreiche Anmeldung.

Mit besten Schachgrüssen Thomas Haslinger



AUSLOSUNG VEREINSLIGA 2009

Erfreulicherweise haben 4 Vereine (Zell am See, Royal Salzburg, ATSV Ranshofen u. Neumarkt) je eine Mannschaft für die neu geschaffene Vereinsliga gemeldet.

Gespielt wird hier auf 8 Brettern, 2 Erwachsenen-, 2 U16-, 2 U14- und 2 U-12 Brettern. Für einen Mannschaftssieg bekommt man 3 Punkte für ein Mannschaftsremis zunächst nur 1 Punkt. In diesem Fall kommt es allerdings nach Beendigung der Turnierschachpartien (Fischermodus mit 90 Minuten + 30 Sekunden / Zug) zu einer Rückrunde im Blitzschach. Die hier siegreiche Mannschaft bekommt für die Tabelle noch einen Punkt.

Die Auslosung fand am Samstag, 21. März, öffentlich im Rahmen der Schlussrunde der 2. Klasse Nord statt, wobei vor Ziehung der Startnummern Jugendreferent Martin Egger aus geographischen Gründen folgende Kriterien festlegte:

- 1) Zell am See muss unbedingt 1 Heimspiel haben u.
- 2) In Anbetracht der weiten Entfernung soll die Begegnung ATSV Ranshofen – Zell am See im Rahmen der Schlussrunde in Neumarkt ausgetragen werden.

Den Vereinen wurden dann folgende Nummern zugelost:

- 1) SK Royal Salzburg
- 2) ATSV Ranshofen
- 3) SC Neumarkt
- 4) SK Zell am See

Damit ergeben sich nachfolgende Paarungen, wobei in den ersten beiden Runden die zuerst genannten Teams Heimrecht haben. Die Farben auf den ungeraden und geraden Brettern werden vor Spielbeginn gelöst:

1. Runde: Samstag 9. Mai 2009 um 15.00 Uhr

SK Royal Salzburg – Zell am See, ATSV Ranshofen – SC Neumarkt

2. Runde: Samstag 16. Mai 2009 um 15.00 h

SK Zell am See – SC Neumarkt, SK Royal Salzburg – ATSV Ranshofen

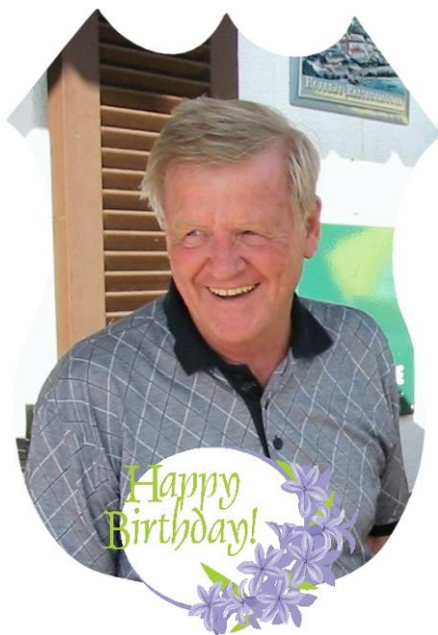
3. Gemeinsame Schlussrunde in Neumarkt Samstag 23. Mai um 15.00 Uhr

ATSV Ranshofen – SK Zell am See, SC Neumarkt – SK Royal Salzburg

Besten Dank Egger Martin



Kurt Wallner ein Achziger



Herr Kurt Wallner, Gründungsmitglied und Ehrenobmann des 1. Halleiner Schachklubs vollendete im Februar sein 80. Lebensjahr. Seine Halleiner Schachfreunde ehrten ihn am 17. Februar 2009 mit einer kleinen familiären Geburtstagsfeier. Obmann Walter Scheichl verwies in seiner Laudatio auf die großen und vielfachen Verdienste Wallners als Funktionär (auch des Landesverbandes) und Spieler. Der Jubilar zählte in den jüngeren Jahren zu Salzburgs besten Turnierspielern.

Seine eigentliche Stärke lag allerdings im Fernschach. Durch viele Jahre vertrat er hervorragend Salzburgs und Österreichs Farben in nationalen und internationalen Wettkämpfen, wofür er 1997 mit dem Titel eines FSIM (Internationaler Meister im Fernschach) ausgezeichnet wurde. Seit einigen Jahren hat sich Kurt Wallner vom Fernschach zurückgezogen, hilft aber immer noch gern – sofern es seine Gesundheit zulässt – bei Mannschaftswettkämpfen aus.

Als Geburtstagsgeschenk überreichten ihm seine Kollegen u.a. eine überdimensionale Torte in Schachbrettform mit Schokoladefiguren und wünschten ihrem ob seiner Fairness, Korrektheit und Liebenswürdigkeit hochgeschätzten Schachfreund noch viele schöne Jahre bei guter Gesundheit.



SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



Grenzenlos Rasten...



IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des österreich. Schachbundes
per Adresse: Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620 ZVR: 523528227
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nr. 2200321117
Redaktionsanschrift: DI G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel: 06245/86620
Mitarbeiter: Ljubic Franjo, e-mail: ljubic.franjo@web.de; Gerhard Herndl (s.o.)
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30.-; Preis Einzelheft € 1.50
Eigenvervielfältigt; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein

Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>